

3.12.55094

W. Meyer

18. Wiesbaden
Frankfurt a.M.
17. August 1883

Geh. Herr!

Mit dem besten Danke für
Ihre freundlichen Zeilen verbinde
ich die Mitteilung, daß ich
nimmlich davon gedacht habe, die
Hübschheit Ihrer Arbeiten zu ändern.
Mein Ziel bei der neuen Ausgabe
war im Gegentheil die Wahrung,
Erhaltung der Original-Handschriften.
In der Rücksicht will ich eine
kleine Abänderung über die Auf-
führung der Hübschheit Ihrer
Handschriften, da in dieser Beziehung
eine sehr hervorragende Arbeit



und Püngenau besetzt. Es ist
mir in jedem Grade erwünscht,
wollt, Ihre Notiz über die
Bischoffsheim'sche Expedition zu be-
sitzen. Auch deshalb sehr gerne,
daß Bischoffsheim'sche Aufzeichnung der
Königsloge ebenfalls eadem, als
die Königl. Bibliothek'sche, über
welche mir Herr Generalinspektor
Lachner in München wüßten
Mittheilungen gemacht hat.

Neben Herrn Dr. Lachner haben
mir auch Kuzallmeisen Dessoff
und Prof. Stockhausen Material
über die Befragung der Königl.
Königsloge zu Sie zuent gegeben.
Würden Sie mir die Güte
haben, vorersteren Herrn! mich
zu benachrichtigen, ob Sie mir

für die Konzepte eine Ergänzung
Ihren Notiz - Prinzipien betreffend -
gehabten wollen. Es sollte es
für notwendig, die Selbst sagen,
fragen, weil ich mich die Publikation
bezogen würde, eine Freizeitschriftung
sogar Material für die Öffentlichkeit
zu benutzen.

Für Konzepte heute ich Ihnen für
die Abschaffung der Gratten & Wernu,
knight, dem ich Sie noch bitte, die
Zustände für Sonalle persönlich bei,
zugelassen. Ganz Hoff ich die
Klanglosigkeit der beiden Autogramme
übernehmen - vielleicht können ich
Witter Papstman ungewollt nach
Wien, jedoch ich die Arbeit
selbst befragen können. Es würde
mich sehr freuen, wenn Sie

im September bereits nach Wien
zurückgekehrt sein würde.

In jeder Hinsicht bin ich
Ihr ganz ergebener
Max Friedländer.



Abreise

am 19.^{ten} Rückkehr am 3.^{ten} September:

Bad Schönbrunn, Canton Zug, ^{Schweiz}

am 5.^{ten} September ab:

Frankfurt am Main, Wiesbaden 18.